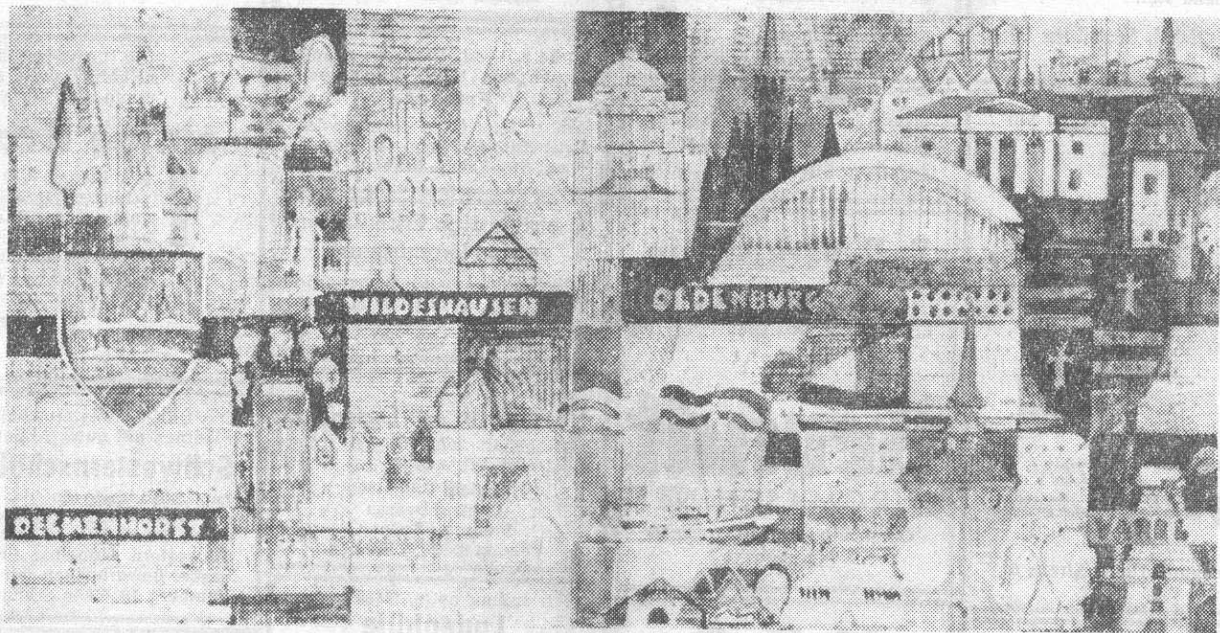


Mosaik-Garnisonstädte aus 60 000 Steinen

Georg Schmidt-Westerstede schuf gläsernen „Wandteppich“



-rs Oldenburg. Aus 60 000 bunten Glasstücken fügte der Oldenburger Künstler Georg Schmidt-Westerstede für die Eingangshalle der Brigadekommandantur in Bümmerstede ein Mosaik, das Wahrzeichen der vier Garnisonstädte Oldenburg, Delmenhorst, Wildeshausen und Varel zeigt, zusammen. Ähnlich dem Muster eines Wand-

teppichs sind die vier Motive miteinander verflochten, scheinen farblich ineinander überzugehen, obwohl sie durch Linien voneinander getrennt sind. Das Kunstwerk, das rechts das Oldenburger Wappen, links das Emblem der 11. Panzergrenadierdivision zeigt, hat mit 5,07×2,63 Meter beträchtliche Ausmaße. Georg Schmidt-

Westerstede wird für das Bataillonsgebäude noch ein weiteres Mosaik und für die neun Kompaniegebäude Bleiverglasungen für die Eingangstüren schaffen. Diese friesartigen Fenster im Maße von 50×400 Zentimeter sollen auf Berlin, Sachsen, Ostpreußen, Pommern, Thüringen, Mark Brandenburg, Schlesien und Oldenburg hinweisen.